



Die Begeisterung vieler Eltern trug vor allem die Kinder im Schülerlauf über 2200 Meter bis ins Ziel. Rekordverdächtige 135 Kinder waren am Start.

Fotos (3): jb

Turnfestlauf eine Bereicherung

SIEGEN 620 Starter in der Sieg-Arena / Sven Daub und Sandra Klein waren die Gesamtsieger

Der als siebter Lauf in die AOK-Rothaar-Laufserie aufgenommene Turnfestlauf wurde zum Knüller. Vor allem für die heimischen Lauffreunde.

sundheitssport versteht. Da viele Krankenkassen insbesondere den Laufsport unterstützen, gehört das auch von vielen Turnvereinen angebotene Laufen genau in diesen Bereich. Vielleicht sind die Siegerländer um Turnfest-Organisator und Laufserien-Chef Ehrenfried Scheel und seine laufbegeisterte Frau Juliane so etwas wie die Vorreiter für zukünftige Turnfeste.

Allerdings waren durch die hohen Temperaturen bei den meisten keine guten Zeiten möglich. Auf dem Rundkurs entlang der Sieg wurde es insbesondere auf der Seite mit den Fabrikgebäuden, die noch zusätzlich Hitze abgaben, wegen des fehlenden Luftzuges richtig schwer.

Bei den Männern zerfiel das anfängliche Führungsquartett bereits auf den ersten vier Kilometern. Sven Daub hatte sich

jb ■ Die Skeptiker, die ihre Zweifel geäußert hatten, dass eine Langlaufveranstaltung nichts auf einem Turnfest zu suchen habe, wurden am Donnerstag eines Besseren belehrt. Im Gegenteil: Ausdauersport sollte sehr wohl zum Portfolio bei Turnfesten des Deutschen Turnerbundes (respektive Westfälischen Turnerbundes) gehören, da sich dieser als Interessenvertreter des Breiten- und Ge-

Für die Organisation der Veranstaltung in der Sieg-Arena hatten sich die sechs Vereine aus der Rothaar-Laufserie mit einem großen Helferteam zusammengetan. Alles funktionierte reibungslos. Die insgesamt 620 Läufer und eine Vielzahl von Zuschauern hätten schon ein Haar in der Suppe suchen müssen.

Auch der sportliche Vergleich um den Gesamtsieg über exakt vermessene 10 000 Meter konnte sich sehen lassen.

abgesetzt. Ihm folgten zur Hälfte der Disziplin mit jeweils deutlichen Rückständen zunächst mit Markus Mockenhaupt der zweite Wilgersdorfer im Trikot der SG Wenden. Dahinter waren der Hünshorner Tobias Lautwein (TVE Netphen) und nach längerer beruflich bedingter Abwesenheit der Herdorfer Tobias Dreyer (SG Wenden). Dabei blieb es bis ins Ziel. Daub siegte in 34:10 Minuten und hatte 40 Sekunden Vorsprung auf Mockenhaupt.

Bei den Frauen liefen in der 1. Runde die seit längerem nicht mehr bei Wettkämpfen registrierte Siegelerin Sandra Klein und die junge Erndtebrückerin Nina Stöcker, die zuletzt in Deuz und Büschergrund mit starken Leistungen aufgefallen war, in der 1. Runde gleichauf. Stöcker gab während der 2. Runde auf. „Mir wurde plötzlich schwarz vor Augen. Das war wohl die Hitze“, sagte sie. Somit gewann Sandra Klein (SG Wenden) als Sechste (!) im Gesamteinlauf mit ausgezeichneten 37:02 Minuten. Der 41-jährige machte die Hitze nichts aus.

Übrigens auch nicht Nina Stöckers Opa Werner Stöcker. Der 76-jährige Altersklassenläufer aus der europäischen Spitzenklasse lief 46:22 Minuten (!) und ließ ca. 200 der 270 Starter hinter sich. Auch über zwei Runden gleich 4400 Meter dominierte ein Erndtebrücker. Der 20-jährige Torben Henrich siegte in 14:50 Minuten mit 15 Sekunden Vorsprung vor dem 21 Jahre älteren „Altmeister“ Thomas Braukmann. Die Jugendliche Davina Bohn (ebenfalls TuS Deuz) siegte in 18:06 Minuten als schnellste Frau und ist Turnfestsiegerin.



Juliane Scheel und Ehrenfried Scheel freuten sich über die gelungene Aufnahme des Turnfestlaufs in das viertägige Programm sowie über die beiden Gesamtsieger Sandra Klein und Sven Daub (v. l.).